



Mainzer SCA Standort begrüßt neue Auszubildende



Papiertechnologe, Industriemechaniker, Mechatroniker – nur einige der acht Berufe, die zwölf junge Berufsanfänger und –anfängerinnen am SCA Werk in Kostheim seit Montag erlernen.

Mit ihrer Ausbildung bei SCA schlagen die Azubis eine berufliche Laufbahn an einem zukunftssträchtigen Standort bei einem global führenden Unternehmen für Hygiene- und Forstprodukte ein. Sie profitieren von einem internationalen Arbeitsumfeld, einer umfassenden Betreuung und fortschrittlicher Personalpolitik.

Für Patricia Marterer, Helene Treber, Taoufik Berchane, Yasin Caliskan, Tobias Diefenbach, Timo Fischer, Felix Heinrich, Patrick Huth, Jan Marczinke, Ibrahim Semerci, Steven Six und Mike Wecker begann am Montag „der Ernst des Lebens“.

Sie starteten offiziell in ihre beruflichen Karrieren als Auszubildende an der Mainzer Produktionsstätte des Hygieneprodukteherstellers SCA.

Mit über 60 Marken, die in über 100 Ländern vertrieben werden, und einem Umsatz von 9,8 Milliarden Euro im Jahr 2012 ist ihr neuer Arbeitgeber einer der weltweiten Marktführer im Bereich Hygienepapier.

Auch davon – sowie von der Tatsache, dass die meisten Deutschen mit SCA Marken wie Tempo und Zewa schon seit jüngster Kindheit vertraut sind – ließen sich die neuen Auszubildenden begeistern.

Interessiert und aufmerksam folgten sie der Begrüßung durch Personalleiterin Angela Hoffmann. Werksleiter Ulrich Beltz und der Betriebsratsvorsitzende Klaus Huth hoben besonders die Wichtigkeit der genauen Beachtung der Arbeitssicherheit hervor und riefen zu einem hohen Maß an Eigenengagement und Teamarbeit auf.

Auf einem Betriebsrundgang machten sich die Auszubildenden dann näher mit ihrer neuen Arbeitsstätte vertraut. Am Werk in Kostheim werden schwerpunktmäßig Produkte der SCA Weltmarke Tork, wie zum Beispiel Fold- und Rollenpapierhandtücher für die Waschausstattung in der Industrie, Hotellerie oder dem Gesundheitswesen, hergestellt.

Deutschlandweit beginnen im September 44 Lehrlinge ihre Ausbildung an einer der vier Produktionsstätten der SCA in Mannheim, Kostheim, Neuss und Witzenhausen.

Das Unternehmen bildet insgesamt in neun Berufen und dem Studiengang Bachelor of Arts Fachrichtung Industrie aus. Die Gesamtzahl aller SCA Auszubildenden inklusive des neuen Jahrgangs liegt hierzulande bei 136.

Ihre Mitarbeiter – aktuelle und zukünftige – sind für das Unternehmen von enormer Bedeutung. 2012 betragen die Ausgaben in Deutschland für die Weiterbildung der Angestellten rund 1,6 Millionen Euro.

SCA setzt sich außerdem an allen Standorten für eine Arbeitsatmosphäre ein, die von Sicherheit, fairen Beschäftigungspraktiken und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Unterstützung bei der Altersvorsorge sowie die Beschäftigung von Schwerbehinderten sind weitere Kernthemen für SCA.

Dieser Einsatz wird anerkannt: das schwedische Unternehmen wurde bereits mehrfach für seine nachhaltige Personalpolitik ausgezeichnet, unter anderem mit dem Gütesiegel „Top Arbeitgeber Deutschland“, welches SCA seit 2009 jährlich verliehen wurde.

Die zwölf neuen Auszubildenden in Kostheim können sich also in guten Händen wissen. Die Geschäftsleitung und der Betriebsrat wünschen ihnen einen erfolgreichen Start ins nun begonnene Berufsleben.